

Andreas Bsteh – Tahir Mahmood (Hrsg.)

# *Erziehung zu Gleichberechtigung*

Eine Antwort auf Ungerechtigkeit und Intoleranz

4. Vienna International Christian-Islamic Round Table  
Mödling, 29. Juni bis 2. Juli 2006

VERLAG ST. GABRIEL, MÖDLING

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort, <i>Andreas Bsteh – Tahir Mahmood</i> . . . . .	7
Analphabetentum und Zugang zu Grundschulbildung, <i>Saleha S. Mahmood</i> . . . . .	11
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	23
Die Vermittlung von religiösen Werten im Unterricht in den Staaten der Europäischen Union, <i>Richard Potz</i> . . . . .	29
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	37
Das Recht auf Erziehung in religiösen Texten und moderner Gesetzgebung, <i>Tahir Mahmood</i> . . . . .	43
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	56
Predigt und Bildung in Christentum und Islam. Eine orthodoxe Perspektive <i>Georges Khodr</i> . . . . .	65
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	74
Bildung und die Rolle der Geschlechter, <i>Aïcha Belarbi</i> . . . . .	81
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	109
Religiöse Erziehung in Zentralasien, <i>Goga Abrarovic Khidoyatov</i> . . . . .	117
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	123
Religiöse Erziehung und Identität, <i>Mohammad Modjtahed Schabestari</i> . . . . .	129
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	132
Gerechtigkeit lernen, <i>Ingeborg Gabriel</i> . . . . .	137
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	147

Erziehung im Zeichen der Menschenrechte, <i>Irmgard Marboe</i> . . . . .	153
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	170
Erziehung angesichts des religiösen Pluralismus, <i>Adel Theodor Khoury</i> . . . . .	179
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	188
Bildung als Weg zur Überwindung des Fundamentalismus, <i>Nasira Iqbal</i> . . . . .	197
Anfragen und Gesprächsbeiträge . . . . .	207
Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches . . . . .	217

## Vorwort

Die gegenwärtige Situation unserer Welt am Weg in ein neues Millennium und der Blick auf voraussehbare globale Entwicklungen hat uns von Anfang an bei unseren Beratungen am „Vienna International Christian-Islamic Round Table“ bewegt. Wir haben in diesem Zusammenhang vier große Problembereiche, die die Menschheit auf ihrem Weg in die Zukunft herausfordern, wahrgenommen: Intoleranz, Gewalt, Armut und Ungerechtigkeit.<sup>1</sup> Bei der vierten Plenartagung sollte nun das Thema „Erziehung zu Gleichberechtigung“ im Mittelpunkt des Interesses stehen – als eine Antwort auf die großen sozialen Ungerechtigkeiten weltweit, nicht zuletzt angesichts all der vielen Formen der Diskriminierung, die noch immer zwischen den Geschlechtern herrschen.

In diesem weitgespannten Problemfeld haben wir in der Folge eine Reihe von Fragen aufgegriffen, die uns im Kontext unserer Bemühungen, den Geist der Wachsamkeit angesichts gemeinsamer Herausforderungen und der Bereitschaft, neue Wege auf eine Weltordnung hin im Zeichen von Friede und Gerechtigkeit zu fördern, von besonderem Interesse und großer Aktualität erschienen: Erziehung angesichts des religiösen Pluralismus, das Recht auf Erziehung in religiösen Texten und moderner Gesetzgebung, Analphabetentum und Zugang zu Grundschulbildung, Bildung und die Rolle der Geschlechter, religiöse Erziehung und Identität, Predigt und Bildung in Christentum und Islam, die Vermittlung von religiösen Werten im Unterricht in den Staaten der Europäischen Union, religiöse Erziehung in Zentralasien, Gerechtigkeit lernen, Erziehung im Zeichen der Menschenrechte, und Bildung als Weg zur Überwindung des Fundamentalismus. Die einzelnen Themen wurden im Blick auf die Probleme in unserer Welt von heute eingehend diskutiert, viele Anregungen und zukunftsorientierte Ideen entwickelt und Schlussfolgerungen gezogen, wie bestehende Verhältnisse zum Besseren verändert werden können.

---

<sup>1</sup> Siehe A. Bsteh – T. Mahmood (Hrsg.), Um unsere Zeit zu bedenken. Christen und Muslime vor den Herausforderungen der Gegenwart (Vienna International Christian-Islamic Round Table; 1), Mödling 2003; *dies.*, Intoleranz und Gewalt. Erscheinungsformen – Gründe – Zugänge (Vienna International Christian-Islamic Round Table; 2), Mödling 2004; *dies.*, Armut und Ungerechtigkeit. Krisenzeichen der gegenwärtigen Gesellschaftsordnung weltweit (Vienna International Christian-Islamic Round Table; 3), Mödling 2006.

Und um selber einen entschlossenen Schritt nach vorwärts zu tun, waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Runden Tisch eingeladen, aus Anlass dieser Tagung Studierende aus ihren Ländern mitzunehmen, damit die kommende Generation Gelegenheit hätte kennen zu lernen, was uns in unseren gemeinsamen Dialoginitiativen durch so viele Jahre hindurch bewegt hatte. Diese Idee hat auch die Universität Wien begrüßt und das österreichische Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat sie ideell und finanziell maßgeblich unterstützt. So wurde daraus schließlich unter dem Titel „VICIRoTa Summer School 2006“ eine Art Pilotversuch. An ihrem Ende stand ein offizieller Empfang an der Universität Wien, der der ganzen VICIRoTa Versammlung, Professoren und Studenten, durch den Vizerektor der Universität Dr. Arthur Mettinger bereitet wurde. Damit war unserer Dialoginitiative ein weites Tor geöffnet, um sie in den kommenden Jahren auf eine neue Weise weiterführen zu können.

Was wir am Weg in das neue Jahrtausend erleben, ist ein immer weiter fortschreitender Prozess auf ein in der Menschheitsgeschichte bislang noch nicht da gewesenes Szenarium zu, auf einen gemeinsamen Lebensraum für die vielen Völker der Erde – eine Entwicklung, die allem Anschein nach unumkehrbar ist und unumstößlich und die man heute gerne mit dem Stichwort der ‚Globalisierung‘ kennzeichnet. Damit dieses Geschehen, das sich zunächst auf technischer und physischer Ebene vollzieht und ein immer engeres Zusammenrücken der verschiedenen Regionen, Kulturen und Interessen mit sich bringt, in friedlicher und gedeihlicher Weise vor sich gehen kann, braucht es dringend eine neue Mentalität, die die Geister und Herzen aller Völker und Menschen des Erdkreises dafür vorbereitet und bereit macht. Physische Nähe alleine ohne geistige Nähe, ohne verständnisvollen Respekt für den Anderen, ohne gegenseitige Hilfe und Miteinanderteilen, wird unweigerlich zu endlosen Spannungen und Streitigkeiten und schlussendlich möglicherweise auch zu weltweiten Konflikten führen.

Damit dieser Prozess der Globalisierung zu einer Verheißung für die Menschheit werden kann, bedarf es mit anderen Worten eines partnerschaftlichen Dialoges, eines weltweiten Dialogprozesses zwischen den Kulturen und Religionen, zwischen den Einzelnen und Gruppen, zwischen den unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten und Interessensgruppen usw. Ohne ihn wäre die Hoffnung auf ein sich Näherkommen illusorisch. Und im Zuge dieses Prozesses, der eben ohne verstärkte Bemühungen um Bildung und Erziehung nicht möglich sein wird, geht es darum, eine Kultur

des Dialoges zu entwickeln, die den Dialog nicht nur als eine intellektuelle und akademische Übung versteht, sondern als eine Angelegenheit von existentiellern Interesse und umfassender Bedeutung für die Zukunft der Menschheit.

Wir wollten mit dieser vierten Plenartagung unseres Runden Tisches wieder ein Zeichen der Hoffnung setzen in einer Welt, die unter vielfältigen gegenseitigen Anschuldigungen leidet, die nicht aufhört, immer neue Feindbilder zu schaffen und in der sich die Spirale der Gewalt immer weiter zu drehen scheint. Möge auch ihre nunmehr vorliegende Veröffentlichung ein Beitrag sein zur gemeinsamen Aufgabe von Muslimen und Christen für Schutz und Förderung der sozialen Gerechtigkeit, der sittlichen Güter und nicht zuletzt des Friedens und der Freiheit für alle Menschen einzutreten.

Besonderer Dank gilt dem österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, das nicht nur unsere vierte VICIRoTa-Plenartagung unterstützt hat, sondern in Verbindung damit auch die „Summer School 2006“. Aufrichtiger Dank sei aufs neue dem erfahrenen und so verlässlichen Team unseres Religionstheologischen Instituts St. Gabriel Petra Gerl, Gertrude Gruber und Mag. Brigitte Sonnberger ausgesprochen, die sowohl zur erfolgreichen Veranstaltung der Konferenz wie auch zu ihrer Veröffentlichung wesentlich beigetragen haben.

Andreas Bsteh – Tahir Mahmood

Mödling – New Delhi, im Oktober 2007